

Freitag, 13. Januar 2017
NR. 11 RBO03*

STEINFURTER NACHRICHTEN

NACHRICHTEN

Frauenkino für den guten Zweck

STEINFURT. Der Inner Wheel Club (IWC) Steinfurt lädt dazu ein, am Donnerstag (19. Januar) um 19.30 Uhr im Steinfurter Kino, Horstmarer Straße 3, eine Sondervorstellung des im November angelaufenen Films „Willkommen bei den Hartmanns“ zu besuchen. Mit diesem „Inner Wheel Cinema“ möchte die Vereinigung besonders mit Frauen ins Gespräch kommen. Möglichkeit dazu besteht bei einem Sekttempfang. Selbstverständlich sind auch Männer willkommen. Für alle Besucher ist ein Glas Sekt im Eintrittspreis von zwölf Euro enthalten. Karten sind an der Kinokasse erhältlich. Vorbestellungen unter Telefon 0 25 51/ 93 33 44. Der IWC Steinfurt ist einer von 3896 Clubs in 103 Ländern der Erde. Die insgesamt 103 000 Mitglieder der



Frauen des Inner Wheel Clubs Steinfurt mit Kino-Betreiber Tobias Hamer.

Frauen-Organisation sehen das soziale Engagement als eine wichtige Verpflichtung an. Im Club Steinfurt sind Frauen aus Steinfurt und Emsdetten, sowie umliegenden Orten, organisiert. Sie möchten mit dem Erlös dieses Kinobesuchs von 4,50 Euro pro Person die Projekte „Familienpaten“ der Diakonie in Steinfurt, sowie in Emsdetten „Freiwilliges Engagement für Eltern“ (FEE) unterstützen.

Pilgerwege in Europa

STEINFURT. Auf Einladung des Kneipp-Vereins werden Uschi und Thomas Zahrt am 22. Januar (Sonntag) um 11 Uhr im Kneipp-Studio im Martin-Luther-Haus, Wetteringer Straße, „Pilgerwege in Europa“ vorstellen. Das Ehepaar aus Schleswig berichtet von seinen Erfahrungen, Begegnungen und Eindrücken auf verschiedenen Reisen und Wanderungen. Der leidenschaftliche Pilger und Buchautor Thomas Zahrt hat nach einem Schlaganfall Kraft und Zuversicht auf dem Jakobsweg gefunden. Über dieses prägende Erlebnis auf dem Weg nach Santiago de Compostella, einer weiteren Pilgerreise auf dem Glasweg in Norwegen und anderen



Uschi und Thomas Zahrt auf Pilgerreise.

europäischen Pilgerwegen mit seiner Frau können Interessierte in dieser Matinee-Veranstaltung interessante Geschichten hören und beeindruckende Bilder sehen. Der Vortrag ist kostenlos. Nähere Infos und Anmeldung unter Telefon 0 25 51/ 83 93 41. | www.kneipp-verein-steinfurt.de

Ukulele für Anfänger

STEINFURT. Die Ukulele stellt die Musikschule in einem Tageskurs für Anfänger, die das Instrument kennenlernen wollen, vor. Der am 21. Januar (Samstag) von 10 bis 12.30 Uhr in der Hohen Schule in Burgstein-

furt stattfindet. Am 27. Januar beginnt ein wöchentlicher Kurs, der freitags von 18.45 bis 20.15 Uhr am gleichen Ort stattfindet. Anmeldung und weitere Infos im Kulturforum unter Telefon 0 25 51/ 14 82 22.

Selbsthilfegruppe Tinnitus

STEINFURT/OCHTRUP. Die Selbsthilfegruppe Ochtrup der Deutschen Tinnitus-Liga lädt Betroffene aus Steinfurt zum nächsten Gruppentreffen ein. Dieses findet am Dienstag (17. Januar) um 18 Uhr in der Lamberli-

apothek, Laurenzstraße 30, in Ochtrup statt. Willkommen sind Betroffene, die unter Tinnitus, Hyperakusis und Morbus Meniere leiden, heißt es in einer Mitteilung. Weitere Infos im Internet. | www.tinnitus-liga.de

Seelentröster im Klassenzimmer

Sozialpädagogin Britta Buchholz und ihre Berner-Sennen-Hunde sind täglich in der Michael-Ende-Schule

Von Linda Braunschweig

BORGHORST. Phil vergräbt sein Gesicht in Arthurs dickem Fell und der Berner-Sennen-Rüde hält ganz still. Drei Wochen lang haben sich der Schüler der Michael-Ende-Schule und seine Klassenkameraden auf den ersten Besuch von Arthur und seiner Kollegin Chaya nach den Ferien gefreut. Sozialpädagogin Britta Buchholz hat die beiden bis zu 60 Kilogramm schweren Vierbeiner mit in die Schule gebracht. So wie jeden Tag. Tiergestützte Pädagogik nennt sich das, was die Altenbergerin seit Beginn dieses Schuljahres in den Klassenzimmern macht. Die Hunde helfen den Kindern, die oft einen ganzen Päckchen Probleme mit sich herumschleppen. Vertrauen aufzubauen, sich zu öffnen, das Selbstwertgefühl zu steigern.



Stars auf vier Beinen: Wenn Arthur und Chaya mit Britta Buchholz den Raum betreten, ist ihnen alle Aufmerksamkeit sicher. Neben Streicheleinheiten gehören auch kleine Übungen für Hunde und Schüler zum Programm.

Fotos: Linda Braunschweig

Das alles ist Phil, Jessika, Rami und Jason erst einmal gleich. Hauptsache, die Hunde sind da. Keiner der Zehn- bis Elfjährigen lässt die beiden Vierbeiner im Klassenraum aus den Augen, alle wollen das weiche Fell streicheln. „Der kuschelt mit mir“, stellt Jessika erfreut fest, als Chaya sich an sie anlehnt und auch Phil findet, dass Arthur wie ein großer Teddy ist.

In dieser Stunde hat Britta Buchholz mit den Schülern etwas Besonderes vor: Die Kinder sollen sich auf dem Boden zusammenrollen und einen Hund gebissen werden oder ihnen ein großer Vierbeiner Angst gemacht hat. Auch deshalb sind Britta Buchholz, Klassenlehrerin Eli-

sabeth Beckmann und ihre Kollegin Sonja Holtfrerich begeistert, wie toll ihre Schützlinge die kleine Übung absolviert haben. Ohnehin können die Lehrerinnen manchmal gar nicht glauben, was die Vierbeiner im Klassenzimmer bewirken. Ihre Schüler sind oft unruhig, manche leiden an ADHS, andere sind ungeduldig und aggressiv, rasten schnell aus oder haben autistische Züge und sind in sich gekehrt. Aber wenn Chaya und Arthur den Raum betreten, herrscht Ruhe und Aufmerksamkeit. Die Schüler sind entspannt, trauen sich plötzlich Dinge zu, die ihnen sonst große Schwierigkeiten bereiten. „Das ist wirklich einmalig“, sagt Beckmann, die seit 30 Jah-

ren in ihrem Beruf arbeitet. Keine Entspannungsübung könne ähnliches bewirken. Und der tierische Besuch wirke nach. Auch in der folgenden Deutschstunde wird ihre Klasse ruhiger sein als sonst, weiß Beckmann. Gleichzeitig lernen die Kinder, wie sie sich Hund gegenüber am besten verhalten, das soll Ängste abbauen. Chaya und Arthur nehmen die Schüler so wie sie sind. Sie lassen sich geduldig streicheln. Und die Viertklässler sehnen sich nach dem Kontakt. Viel zu schnell ist die Unterrichtsstunde vorbei. Phil darf Arthur auf den Flur führen. Liebewoll verabschiedet sich der Schüler. Und die Hunde gehen in die nächste Klasse.

Pädagogik mit Tieren

Sachkundeunterricht zum Thema Hund und soziales Kompetenztraining: Das bietet die tiergestützte Pädagogik an der Michael-Ende-Schule. Die Hunde haben dort sogar einen eigenen Raum. Denn nach den ganzen Streicheleinheiten brauchen Chaya und Arthur eine Pause. Chaya ist als Therapiehund ausgebildet, ihr Sohn Arthur begleitet sie schon als Welpe in die Schule. Die Tiere müssen auf Menschen fixiert sein und dürfen keinerlei Beißreflex haben, erklärt Britta Buchholz, die seit 2011 mit den Hunden arbeitet.

Verlobte verweigert Aussage

40-jähriger Borghorster vom Vorwurf der Bedrohung freigesprochen

BORGHORST. Verlobte fallen unter das Zeugnisverweigerungsrecht: Das hatte für einen 40-jährigen Borghorster gestern vor dem Amtsgericht einen Freispruch erster Klasse zur Folge. Dem arbeitslosen Koch wurde von der Staatsanwaltschaft vorgeworfen, im Juni vergangenen Jahres seine damalige Lebensgefährtin und jetzige Verlobte im angetrunkenen Zustand in der gemeinsamen Wohnung nach einer verbalen Auseinandersetzung mit einem Messer bedroht, sie gewürgt und ihr

die Halskette abgerissen zu haben. Bei einer Vernehmung wenige Tage später soll er sie mit den Worten bedroht haben, dass, wenn sie die Anzeige gegen ihn zurückziehe, alles gut sei, ansonsten er sie jedoch „umbringen“ werde. Der Angeklagte äußerte sich vor Gericht nicht zu den Vorwürfen, so dass zur Aufklärung des Sachverhalts seine Verlobte in den Zeugnisstand gerufen wurde. Die 31-jährige, gebürtige Kosovarin, die den Borghorster nach eigenen Angaben in

Kürze heiraten möchte („Ich warte nur noch auf die Papiere aus meinem Heimatland“) trug dazu jedoch nicht bei. Sie berief sich auf ihr Zeugnisverweigerungsrecht. Nach der Bekanntgabe der Eintragungen im Bundeszentralregister, der Angeklagte ist einschlägig unter anderem wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt, sprach die Richterinnen den Angeklagten frei. Sie folgte damit den Plädoyers sowohl der Staatsanwältin als auch des Verteidigers.

BSB hofft auf Beteiligung vieler Helfer bei Tannenbaumaktion

BURGSTEINFURT.

Breitensport Burgsteinfurt macht noch einmal auf seine Tannenbaumaktion aufmerksam, die am morgigen Samstag (14. Januar) von 9.30 bis 15 Uhr durchgeführt wird und deren Erlös für die Sanierung des Burgsteinfurter Freibades sowie die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins bestimmt ist (wir berichteten). Die BSB-Helfer werden im Ortsgebiet von Haus zu Haus gehen und ausgediente Tannen gegen eine angemessene Spende abholen. Die Bäume müssen frei von Lametta, Drähten und Bändern sein,

da sie sonst aus Umweltschutzgründen nicht mitgenommen werden können. Der BSB ist während der Aktion unter Mobil-Telefon 01 70 9 97 76 89 erreichbar. Die Organisatoren rufen alle Mitglieder auf, die Aktion tatkräftig zu unterstützen. Auch die Eltern der Vereinskinder werden um Mithilfe gebeten. Die Kinder werden von Erwachsenen betreut und beaufsichtigt. Alle Helfer treffen sich um 9.15 Uhr auf dem Schulhof des Gymnasiums Arnoldinum. Für ein Mittagessen sowie Warm- und Kaltgetränke ist gesorgt, schreibt der BSB.

Lounge-Architektur Deluxe: Rolf Benz NUVOLA

Alle Stoffe. Ein Preis. Der Günstigste.

ROLF BENZ
hülsta
brühl
JORI
MACHALKE

möbel ottenjann

Saerbecker Straße 13-17 · 48268 Greven · Telefon: 025 71/9199-0
Wir sind gerne für Sie da: Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr · Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

www.ottenjann.de
Johann Ottenjann GmbH & Co. KG